

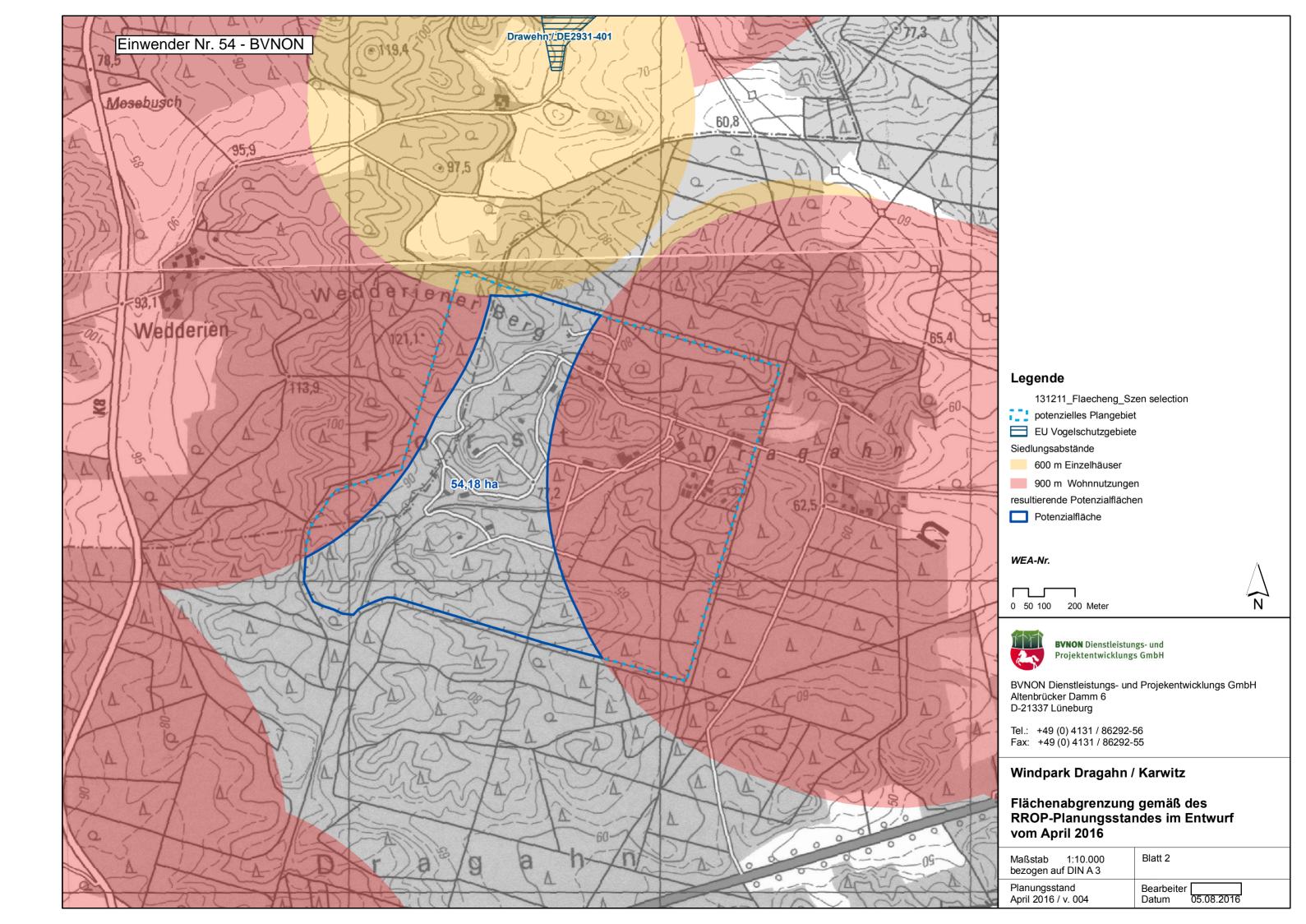
1. Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms 2004, sachlicher Teilabschnitt Windenergienutzung

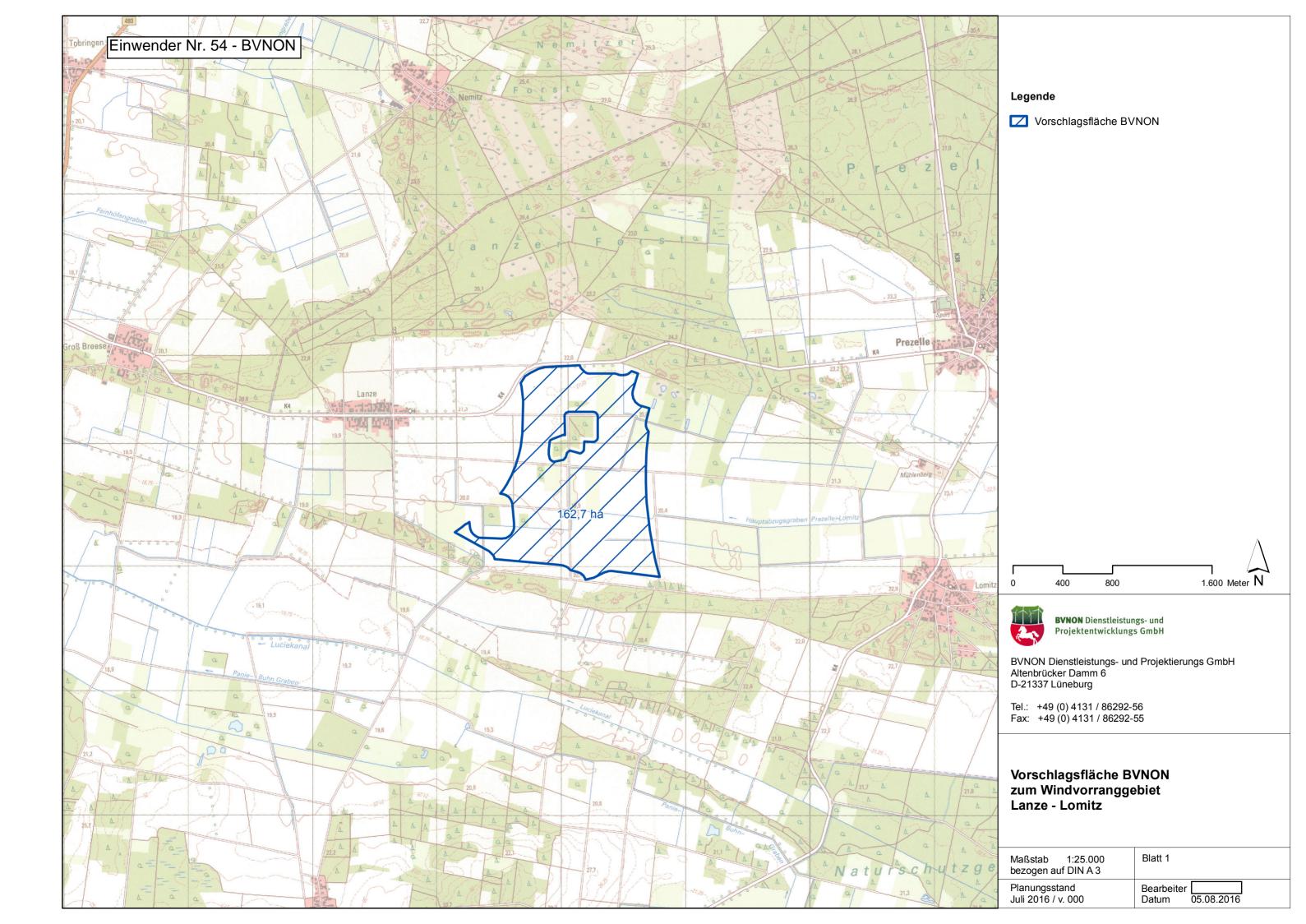
Entwurf Stand Januar 2018

Anhang der Abwägungssynopse

Anhänge zu den Stellungnahmen aus dem Beteiligungsverfahren

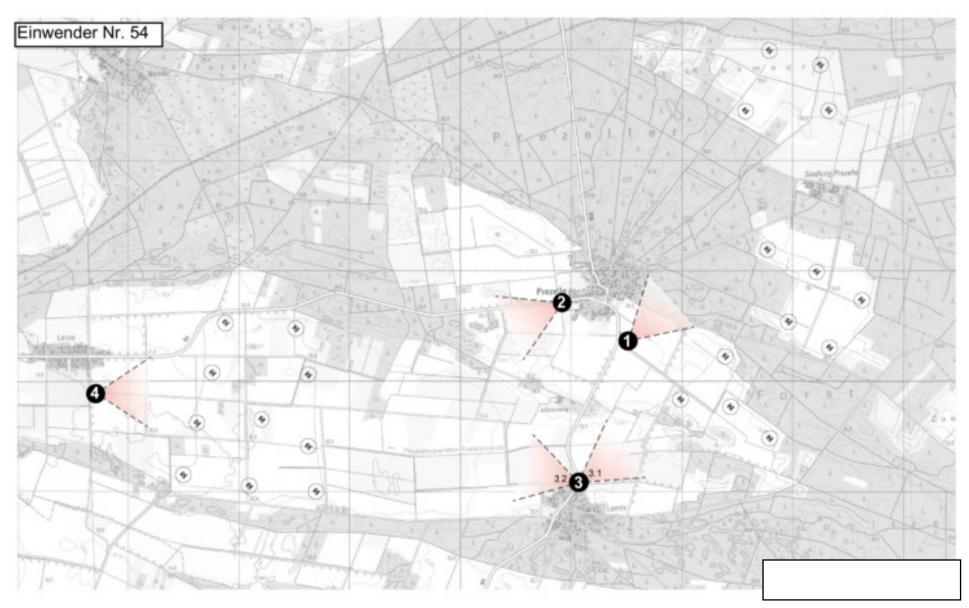
Teil 1





Windenergieprojekt Prezelle

Fotomontagen Stand: 04.08.2016























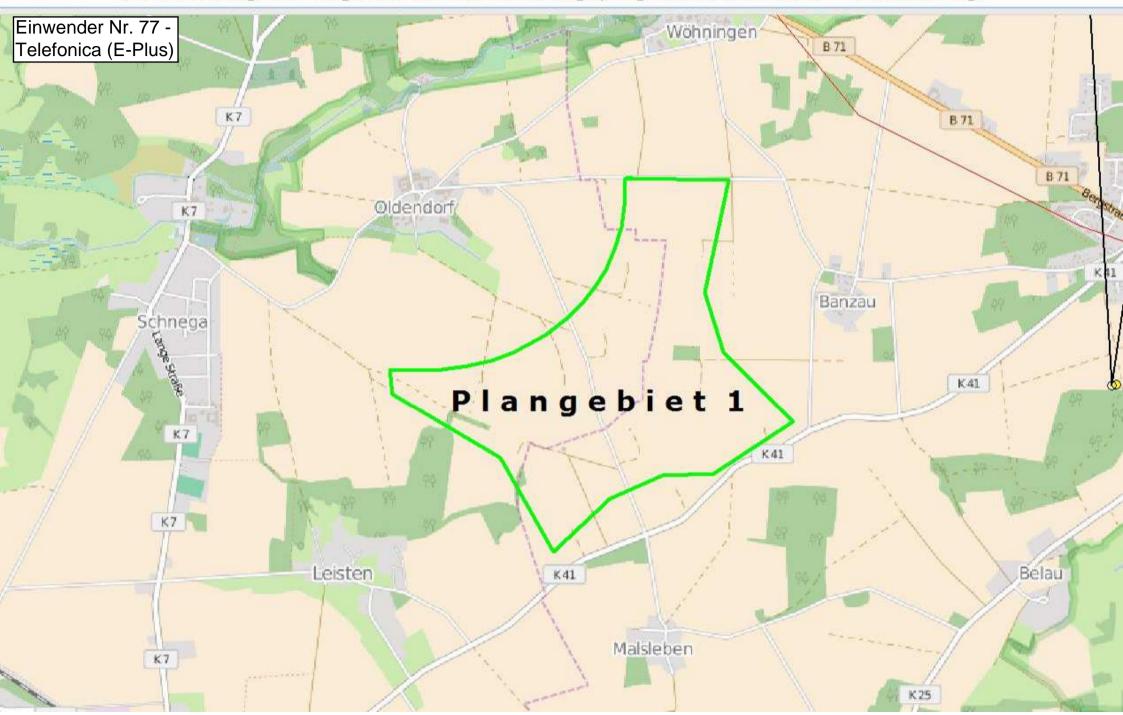


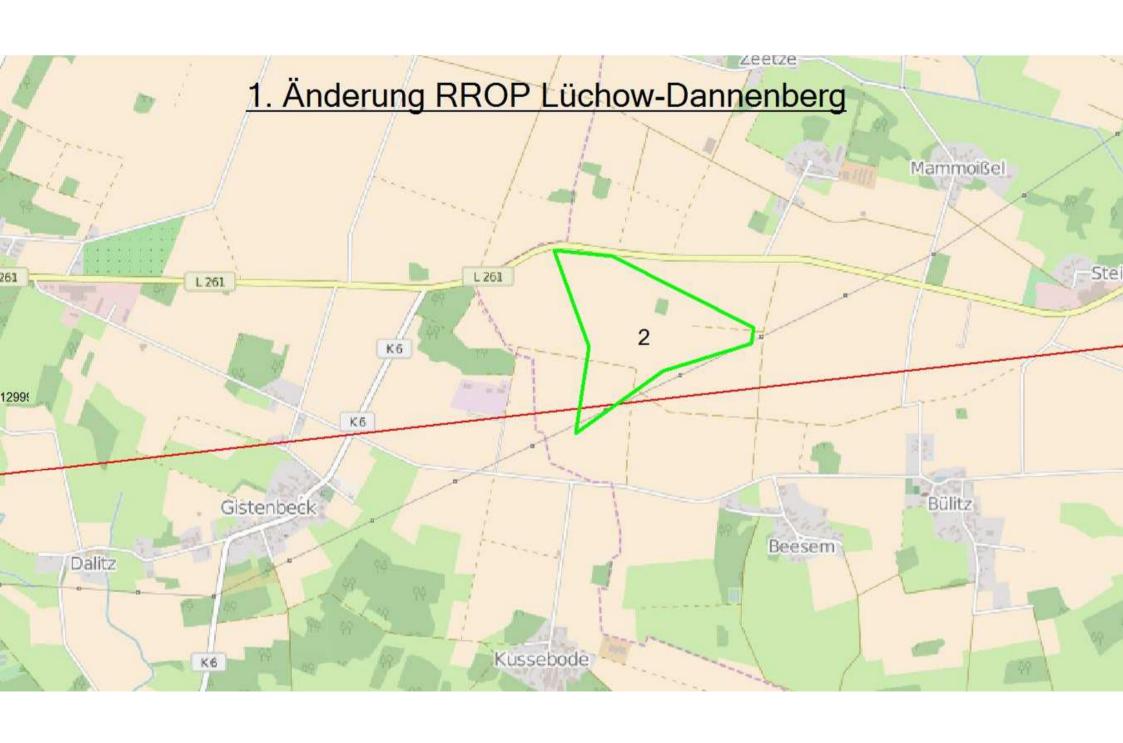




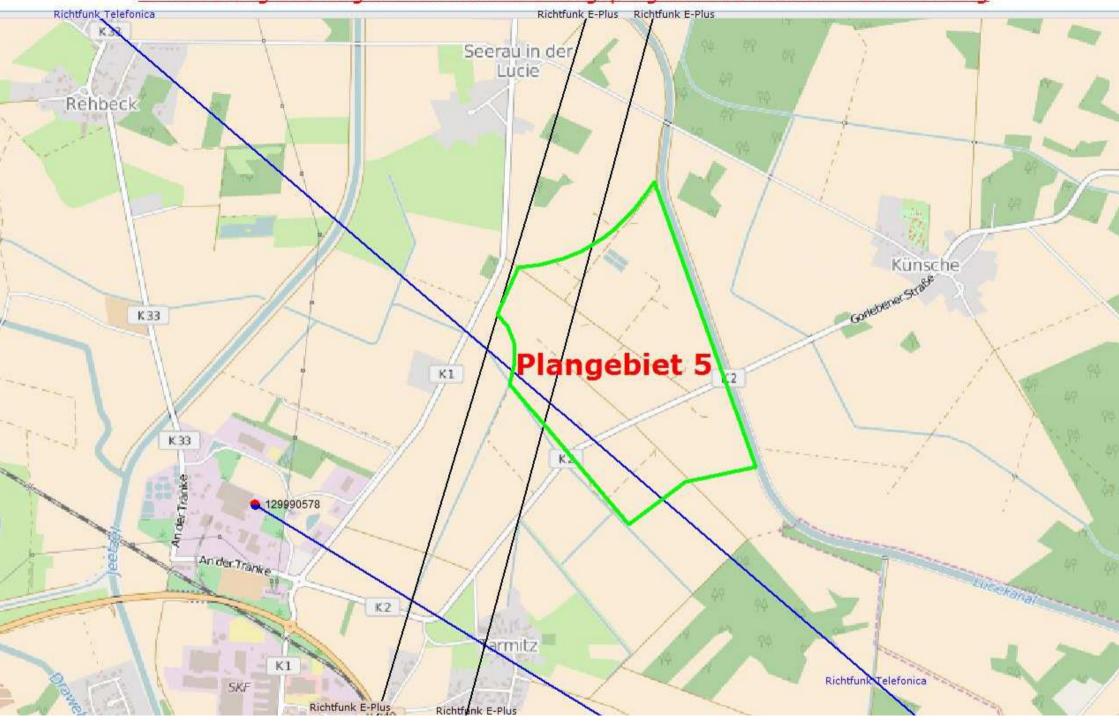


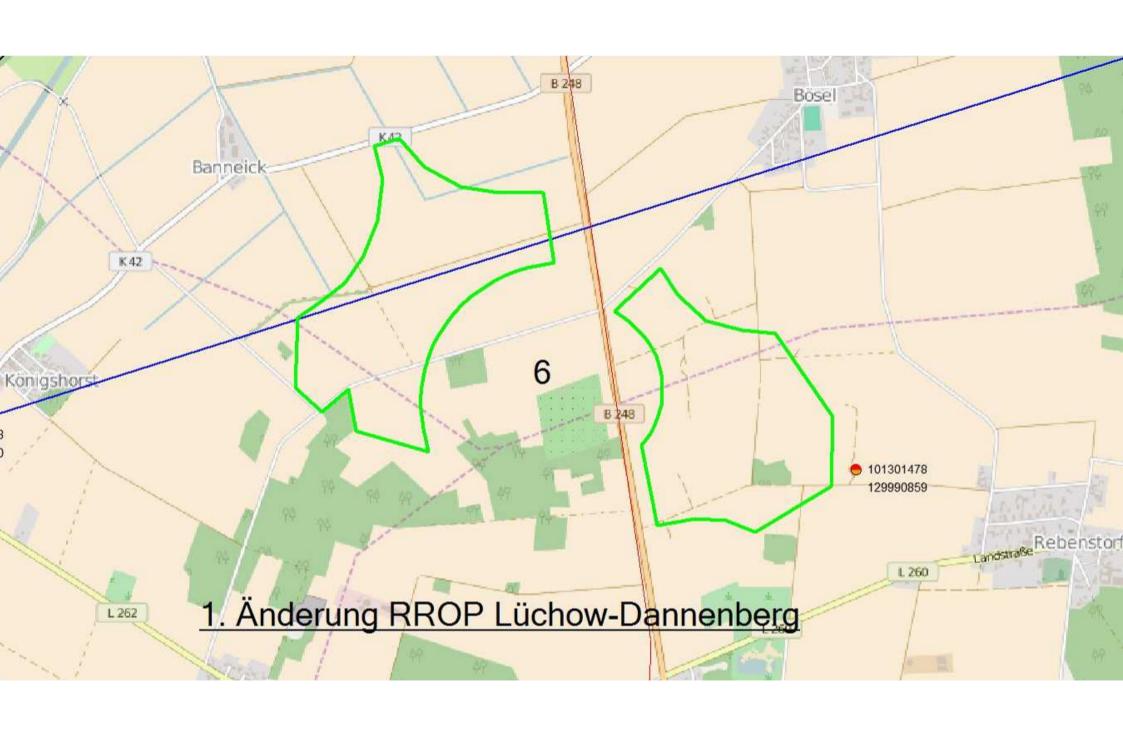


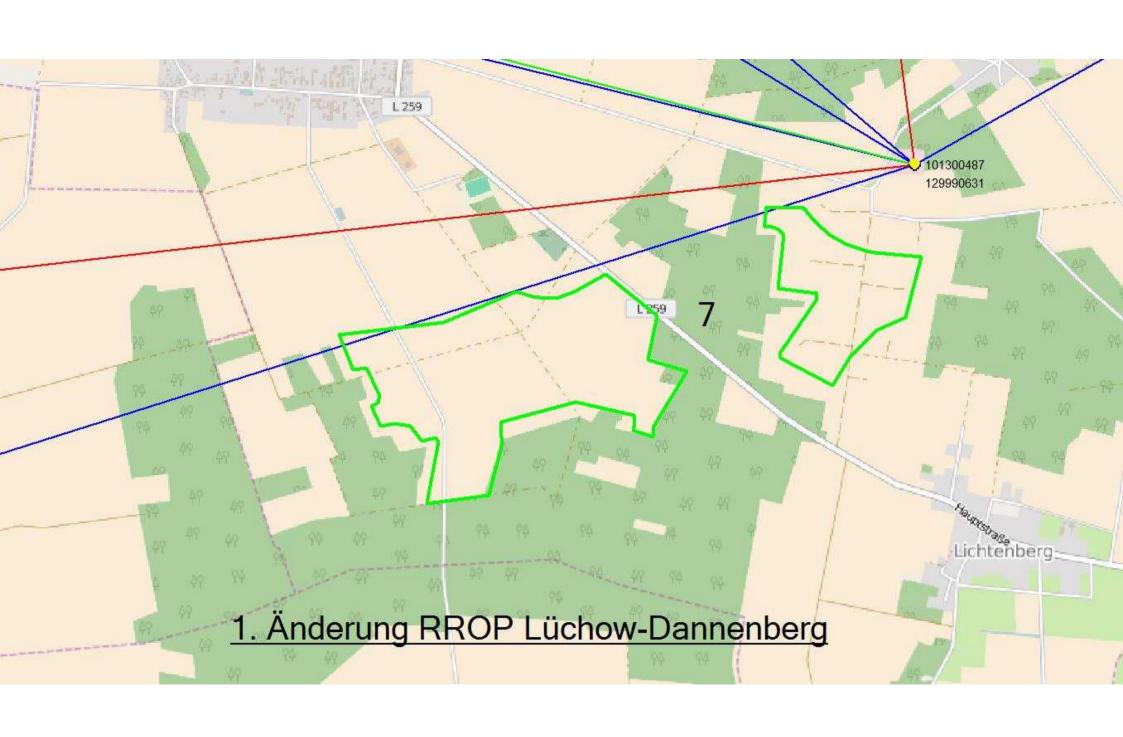


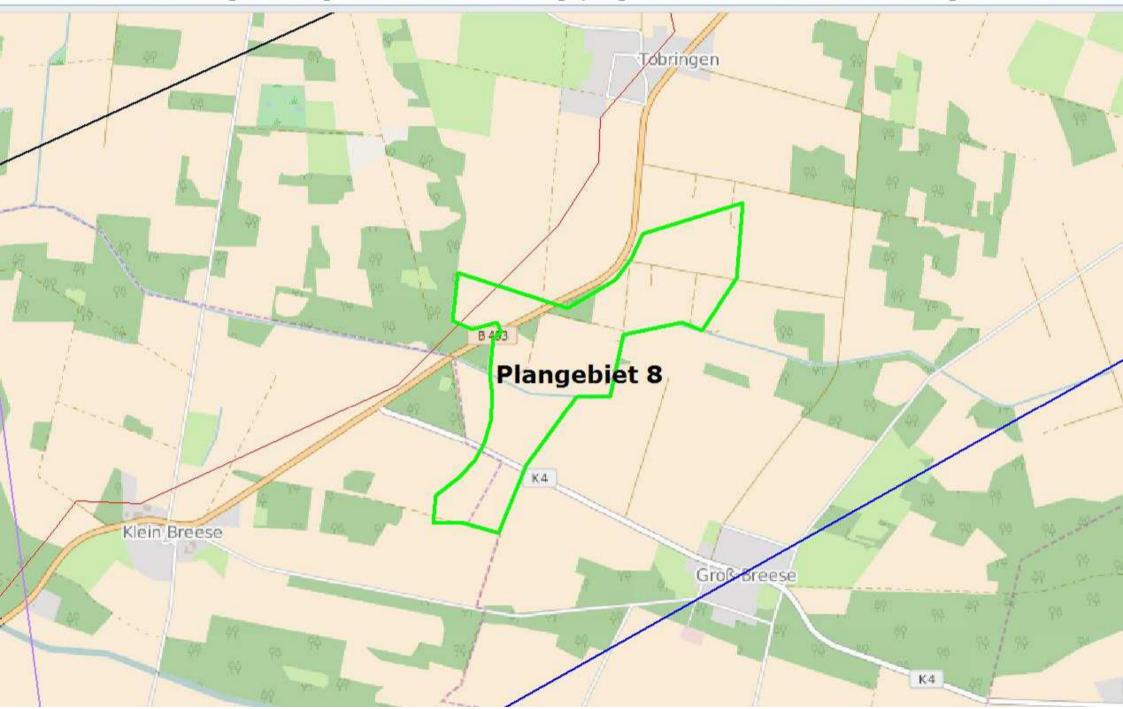


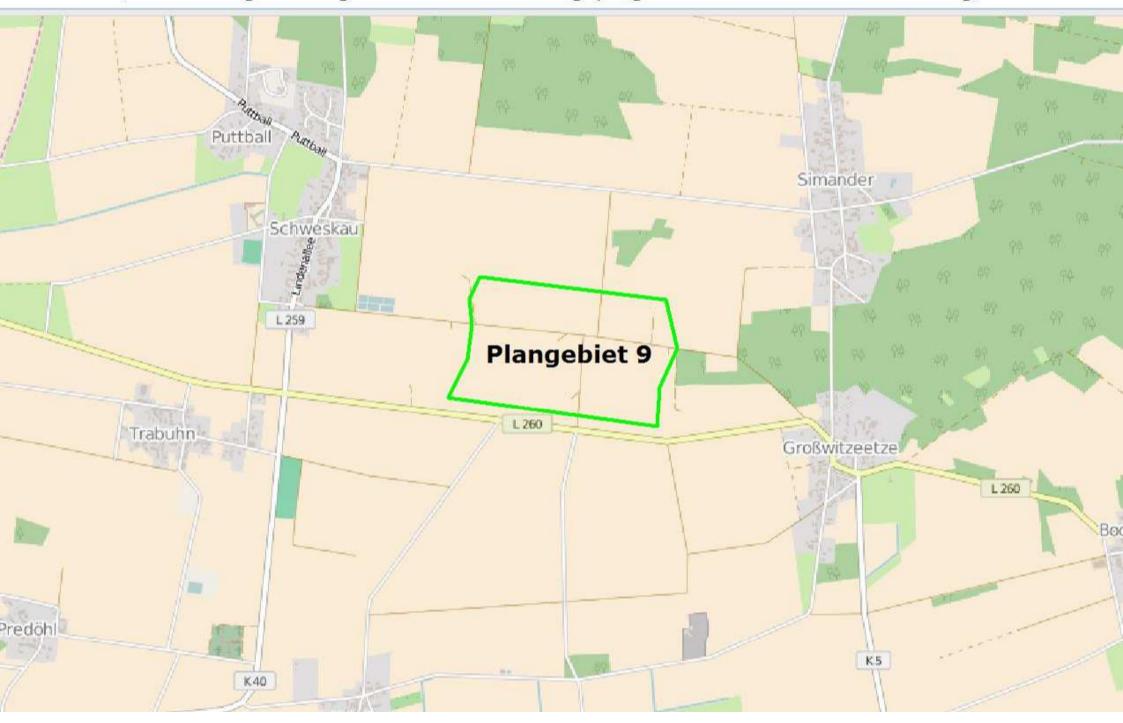


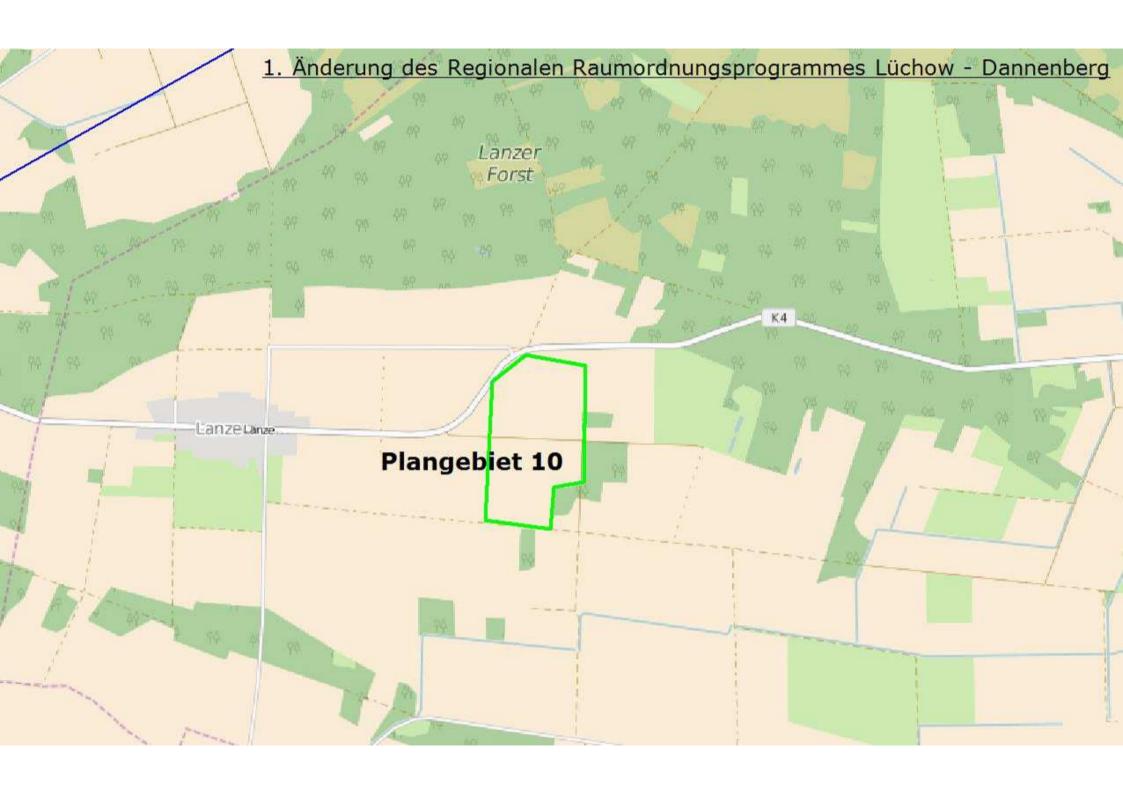


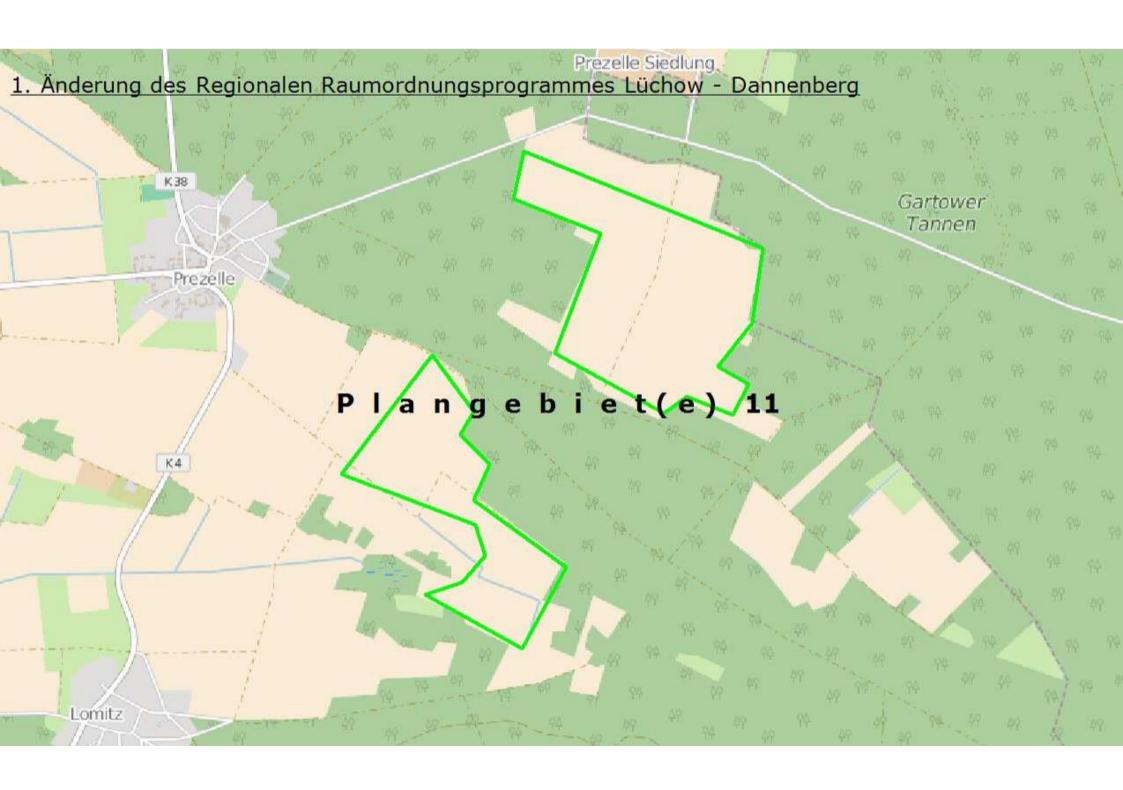


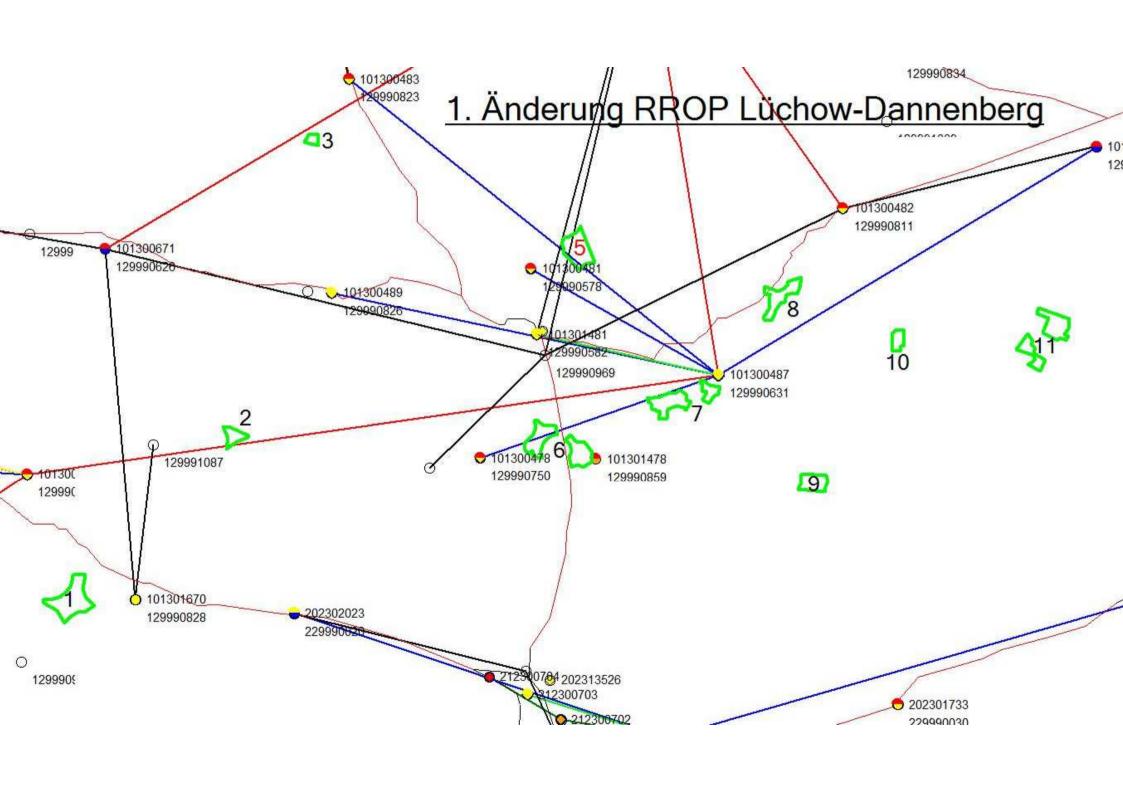


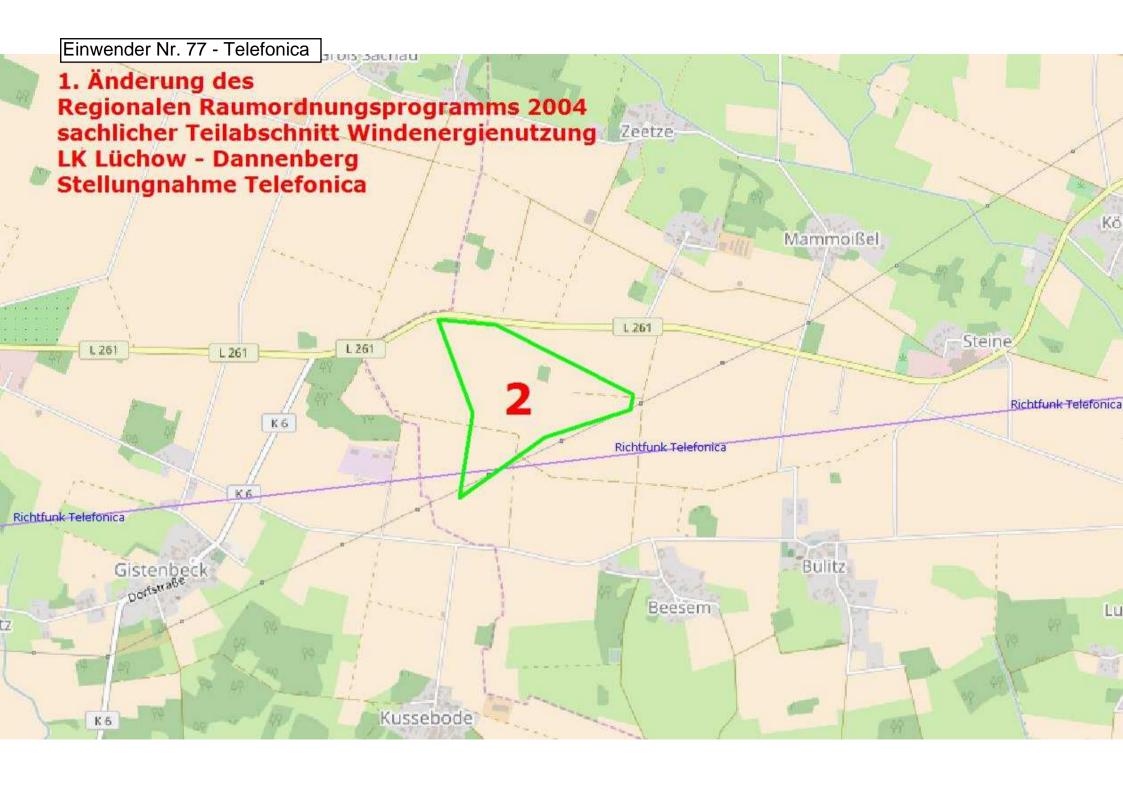


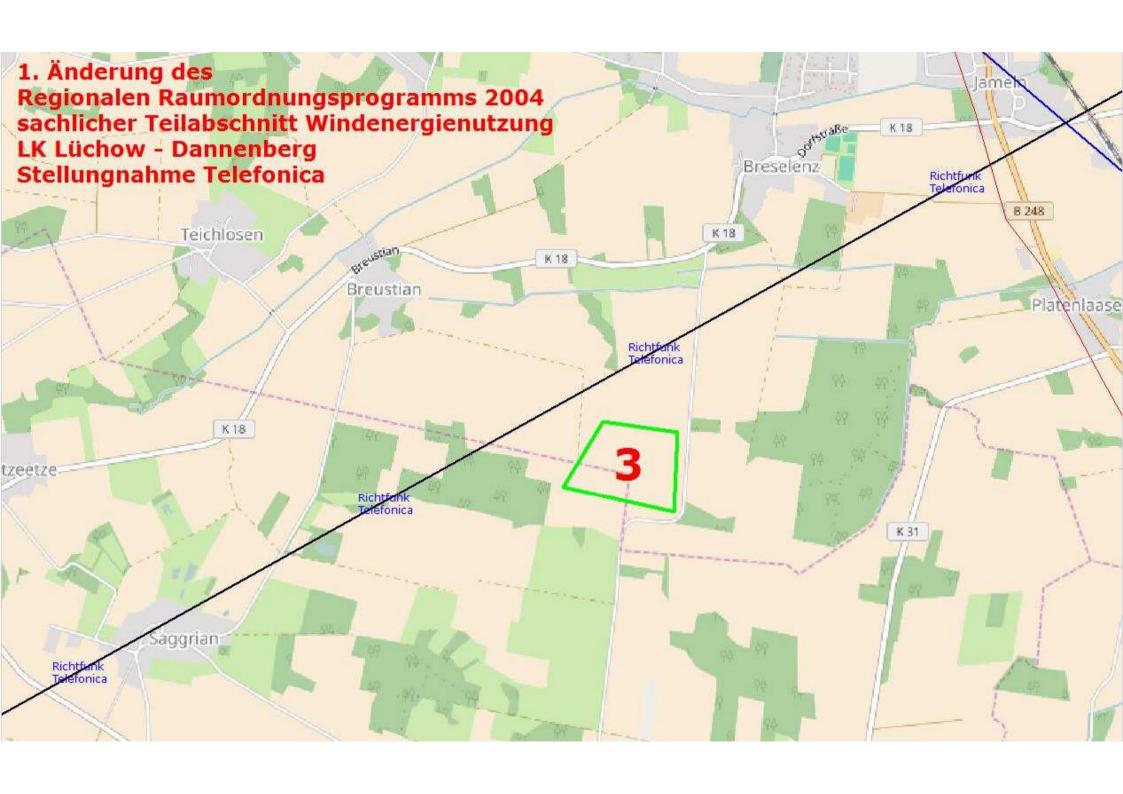


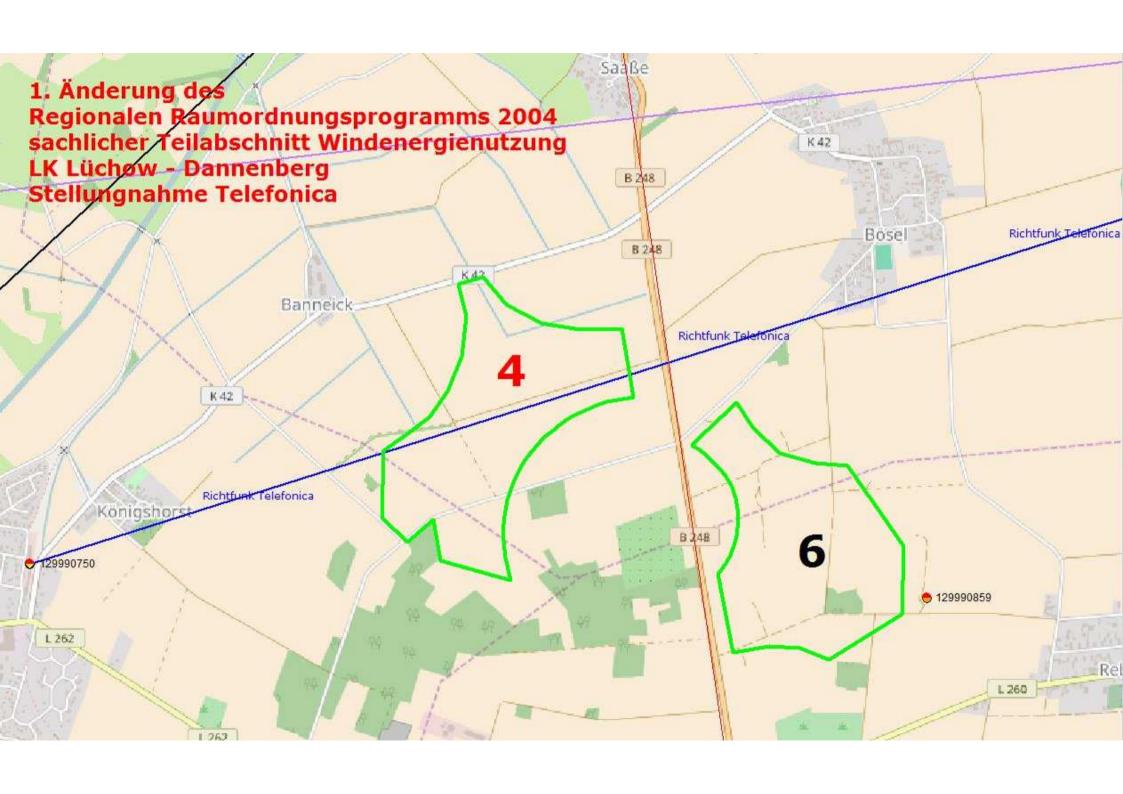




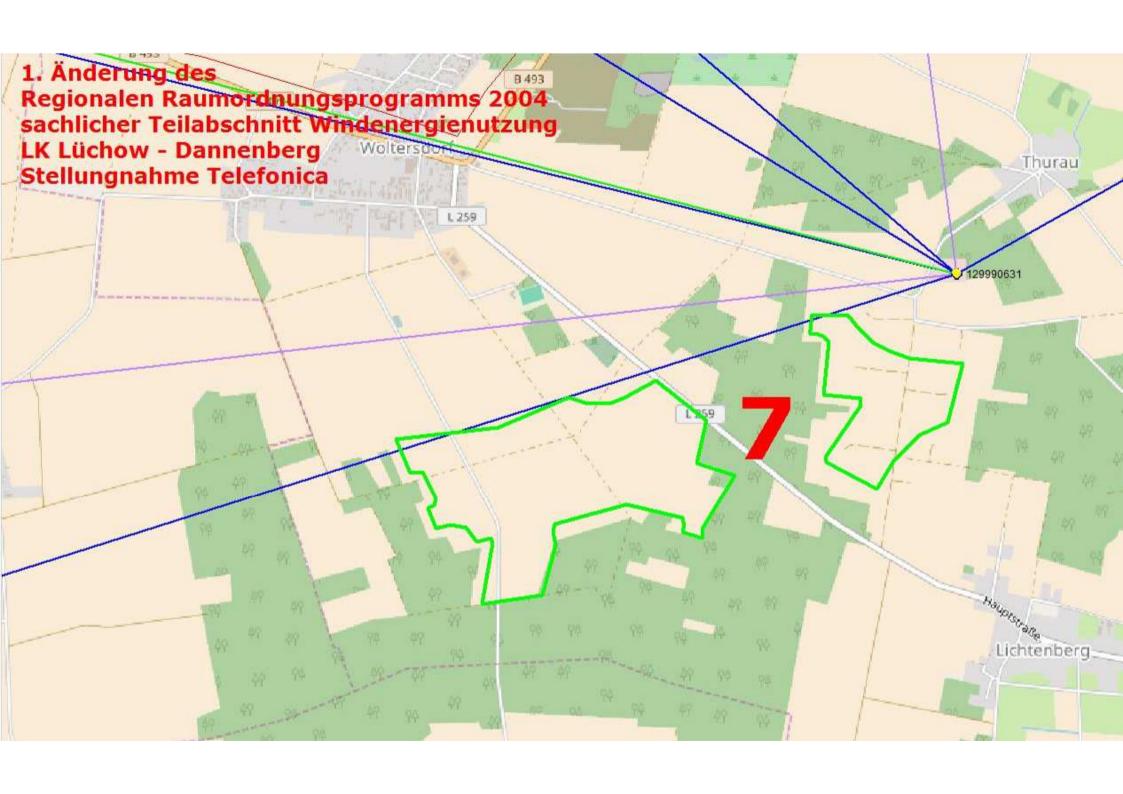


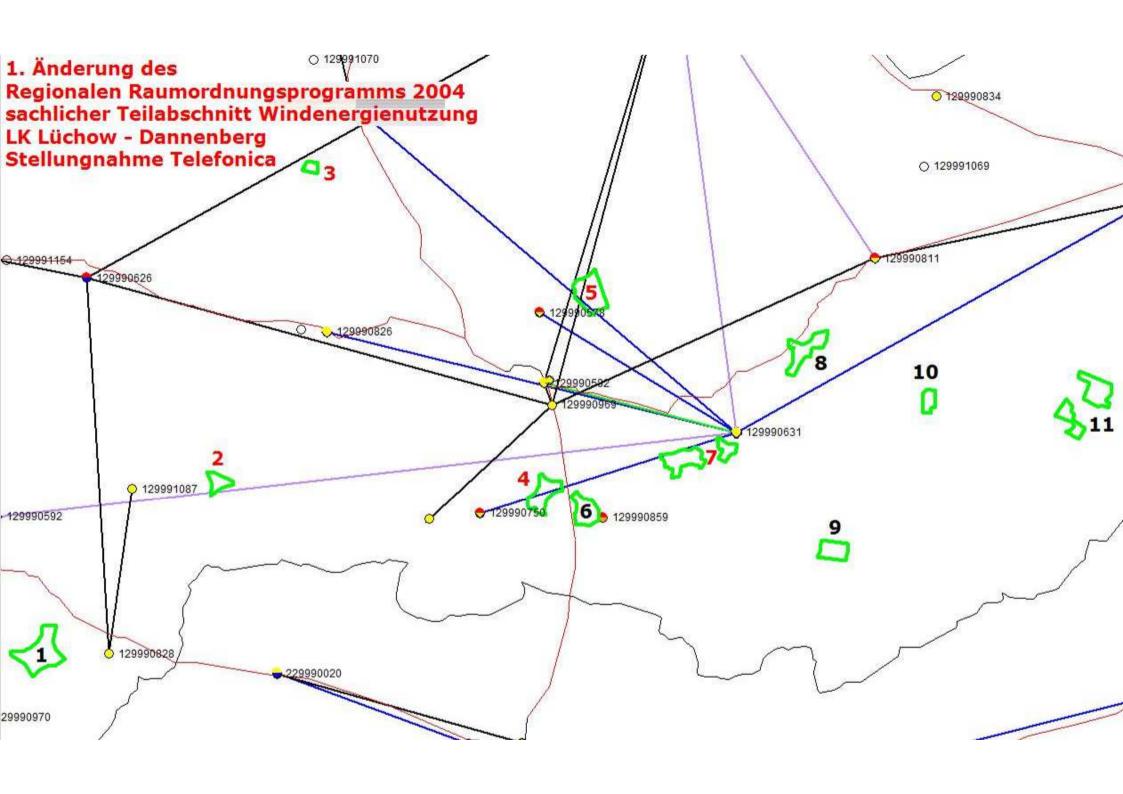












Anlage

Betreiber von Richtfunkstrecken

Eingangsnummer:	14762
Für Baubereich:	Landkreis Lüchow-Dannenberg (südl. Bereich des Landkreises)
Planrechteck im ermittelten Koordinaten-Bereich (WGS 84):	NW: SO:

Betreiber und Anschrift:

Arche NetVision GmbH		Emsstraße 20	26382 Wilhelmshaven
Brennelementlager Gorleben GmbH		Lüchower Straße 8	29475 Gorleben
Deutsche Telekom Technik GmbH	Zentralbetrieb Technik	Ziegelleite 2-4	95448 Bayreuth
E-Plus Mobilfunk GmbH		E-Plus-Straße 1	40472 Düsseldorf
Ericsson Services GmbH		Prinzenallee 21	40549 Düsseldorf
Technisches Polizeiamt Sachsen-Anhalt		August-Bebel-Damm 19	39126 Magdeburg
Telefónica Germany GmbH & Co. OHG		Georg-Brauchle-Ring 23 - 25	80992 München
Vodafone GmbH		Ferdinand-Braun-Platz 1	40549 Düsseldorf
Zentrale Polizeidirektion Hannover		Tannenbergallee 11	30163 Hannover

Einwender Nr. 153 - Dt. Telekom

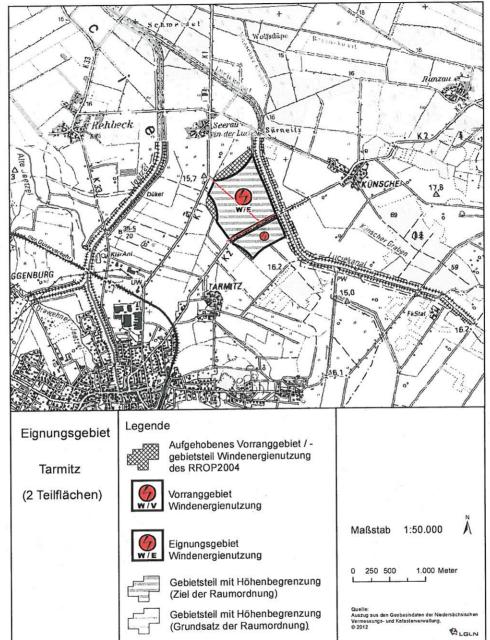
1. Änderung RROP 2004, sachlicher Teilabschnitt Windenergienutzung

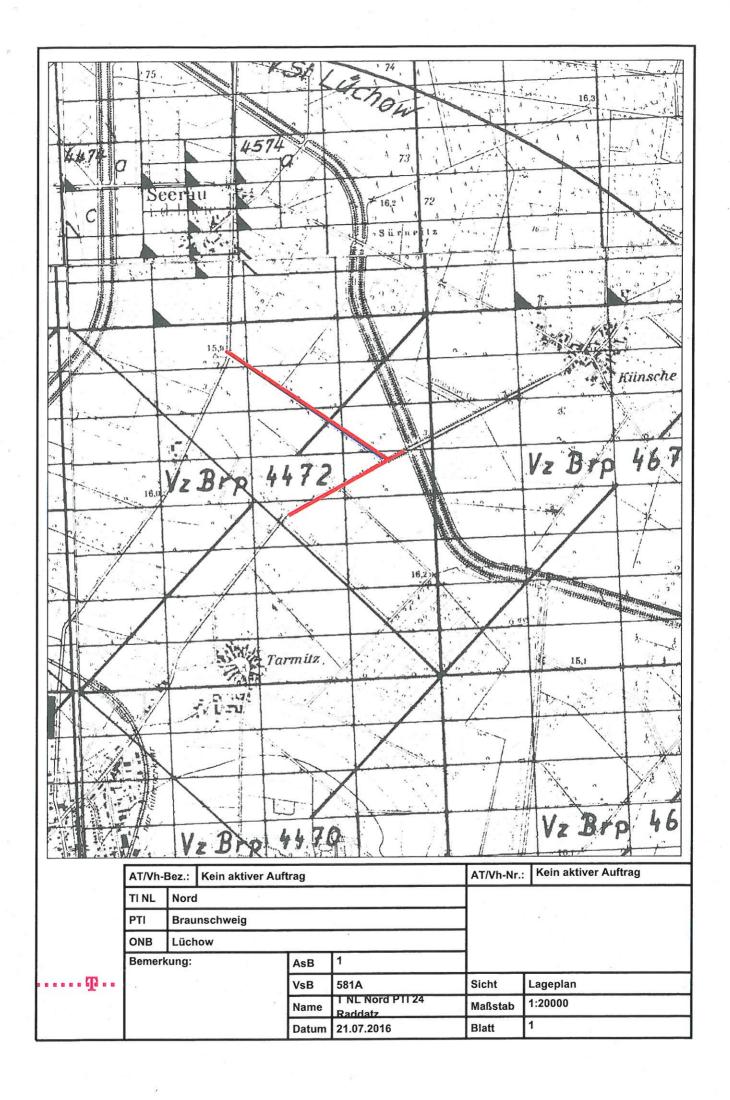
ENTWURF 2016

Detailkarte: 5

Tarmitz

Telekommunikationslinien der Telelkom

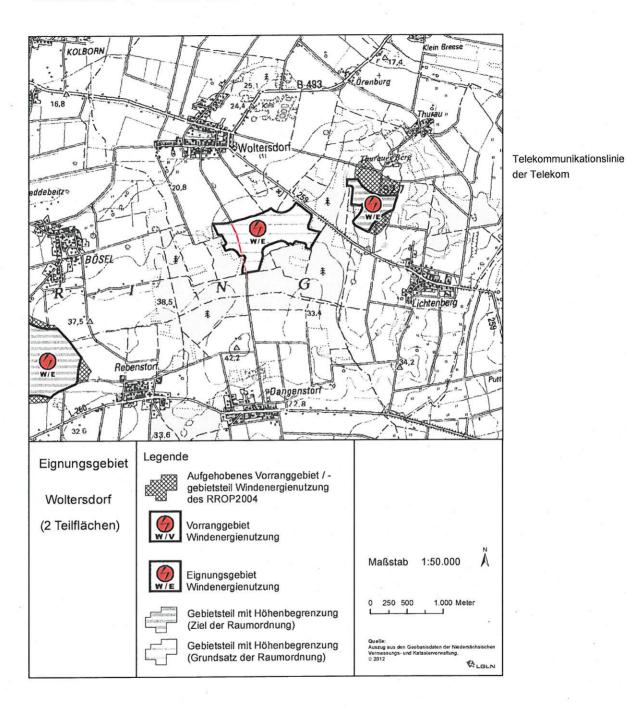


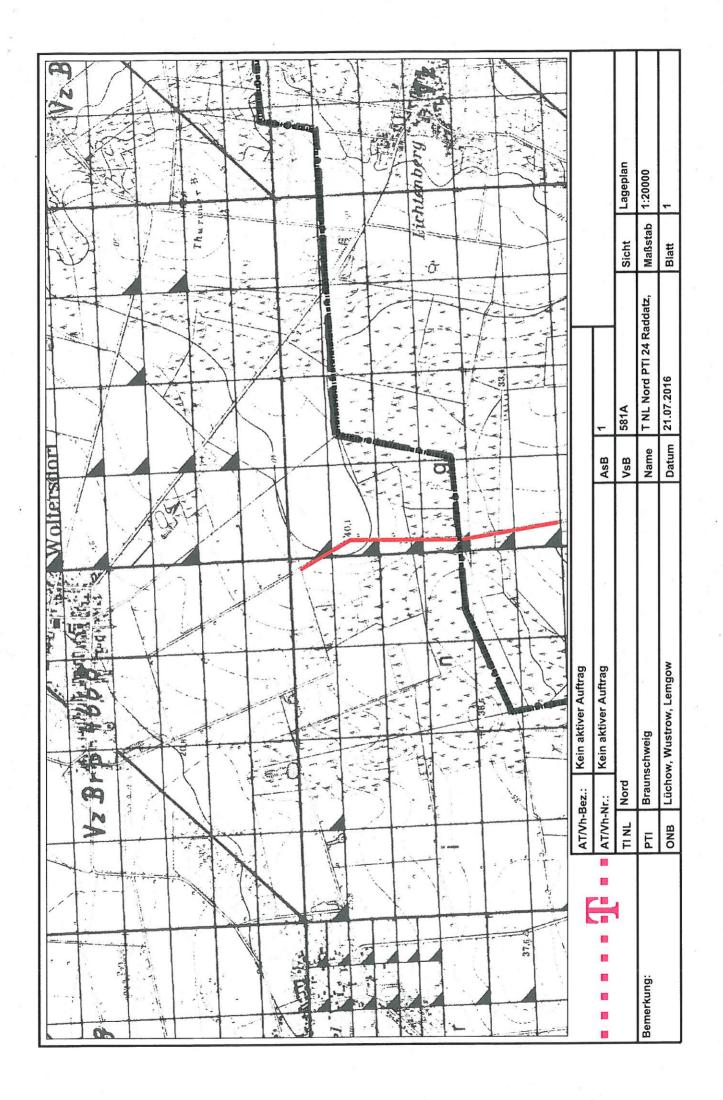


1. Änderung RROP 2004, sachlicher Teilabschnitt Windenergienutzung

ENTWURF 2016

Detailkarte: 7 Woltersdorf









































		without del)[]
	FORUM IMI	SSIONSSOHL	JTZ	
Bad (0 Einwe	nder Nr. 172			R
	nergie Tund Abst on Windenergie⊟@in			
Bad Orb, i	len[15.12.2014[]			
Einleitu	ng□			
"Energiew Focus der I WKA Von III WKAS Ent I Energie als Ebene) II no und (() verwi periodische	ende" ffür (nötig @eracht Betrachtung und der l nenschlichen (Wohnrä nehmen der (vorbeist) @erwünschtem (Endpro l Wibration ()= (Schwing rbelt, Bauteile der	tet wird, lässt einen litwidersprüchlichen litwidersprüchlichen litwidersprüchlichen litwiden litwissen li	Parameter⊞dertiVinder nteressen liücken: Iden! s. □ kimal I40% Energie Iund dukt Ientsteht IVärme I makroskopischer IIbene D Hügel I und II Generate orpern liichts Ianderes I	die Ivon Panern Ider Ideunergienutzung besonders Abstand, Iden Eine Proje di wandeln Idiese In Ielek (= Schwingung Eauf Inole) e): Ider Iluftstrom Wird Igel orelemente Ischwingen. I
			nerwunschte inebenwii	Ranga on Britania avier
Bezug⊡auf⊡ dauerhafte	den [Gesundheitsschu	ıtz der Bevölkerung	ar[gesundheitsschädlich]von⊡besonderer⊟Bedeu	nemi\$chall⊕listidaheriger: utung.⊡Ohneidiesen⊺kanr
Bezug Bauf Bauerhafte Bufrechterh Besetzliche Bechnischer Bchall, Dder Benehmigu Bus, Dass Besundheits	den [Gesundheitsschu] Akzept anz [] der [] sehi alten [Werden. [] Worgaben [Zum [] ärms [Anleitung [] ärm [] TA- [] DIN [] SO [] 9613-2 [] zungsbehörden [] und [Gei [] diese [] gesetzlichen	utz@der@Bevölkerung@ ur weitreichenden@B schutz@ind@iedergel -Lärm@1998),@der@DN ur Durchführung vo erichte@ehen@n@der@ o Grundlagen@ gülti @chützen;@Projektiere	ar@esundheitsschädlich Von Desonderer Bedeu Veschlüsse Izur I Energie Vegt (Im Bundes-Immissi Vegt (Im	nemi\$chall⊕tist dahert@erautung.⊡Ohnediesen kanrewende in Deutschland onsschutzgesetzt(2002), tivertungtvon miederfreque blitische Entscheidungstrungtder Energiewende till sind, um Menschent kein primäresthteresse, till kein primäresthteresse, till kein primärestheten kein kein kein kein kein kein kein ke

Dieini2014idurchidasiJmweltbundesamtiveröffentlichte "Machbarkeitsstudieizutvirkungen von Infraschall" 1 fässtiallerdings zweifel ander tvirksamkeit der aktuellen Normen und verordnungen für den Gesundheitsschutz der Bevölkerung aufkommen. Basierend auf 1 239 internationalen wissenschaftlichen Artikeln fordern die tvissenschaftler zur vermeidung von Konflikten eine neue "ganzheitliche Betrachtung, Indie Bestlegung von Grenzwerten sowie standardisierte und genormte Prognoseverfahren". Dies vor allem, Indie Beziell für den Emissionsschutz bei Großen vindenergie anlagen (die ausdrücklich zu den Hauptverursachern von Unfraschall gerechnet werden) folgende Schwierigkeiten fest gestellt werden:

- Die gängigen Prognoseverfahren sind ungeeignet: □
 - a. Esikommt Zu@rheblichenAbweichungen@er@emessenen Don@en@rognostizierten Den Schallemissionen, da@dasiAbstrahlungs-Dnd Ausbreitungsmodell@leinerer@VKAsibicht Dibertragbar@stauf@iefheute@ealisiertenDnd@eplantenDimensionen, D
 - b. daldieldurch WKAs erzeugte stabilen, weitreichenden Turbulenzen (Wirbelschleppen) und witterungsbedingte Abweichungen der Schallausbreitung nicht berücksichtigt werden
- 2. Die aktuellen Grenzwerte, Bewertungs- und Analyseverfahren sind ungeeignet:
 - a. Die A-Bewertung der Schallpegel durch den hohen niederfrequenten Anteil von WKAs ungeeignet Gerscheint, üm tieffrequente Geräusche in ihrer gesundheitlich belastenden Wirkung nichtig einschätzen zu können
 - b. Nebendem Hören gibt estweitere extraauralen (Aufnahmemechanismen (Immenschlichen Körper, die durch die bisherigen Grenzwerte (), Wahrnehmungsschwelle") (Dicht erfasst werden. (Zusätzlich ist regelmäßig zu beobachten und in der Literatur dokumentiert, dass die Exposition auch mit unterschwelligen ILFN-Reizen aus anthropogenen Quellen zu einer Sensibilisierung > 20dB der betreffenden Personen führt, wenn die Immission bestimmte spektrale und temporale Besonderheiten aufweist.

Parallel dazu@ibt@siinternational@inelVielzahl von Studien verschiedener Evidenzstufen, die von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, dem Auftreten von Schlafstörungen, Schwindel, dinnitus und stressbasierten Folgeerkrankungen berichten. 2345678919

Auch die ünternational extrem differierenden Abstandsempfehlungen weisen auf die große Winsicherheit in Widerstreit zwischen dem Werfolgen energiepolitischer Ziele und dem Ummissionsschutz der Bevölkerung, zwischen den gültigen Wormen und dem Ziktuellen Wissensstand.

Inder Worliegenden Ausarbeitung Soll daher Unter Werschiedenen Aspekten die impfehlung Zuuwissenschaftlich basierten Abstandsregelungen @egeben Werden. □

<u>|</u> 2

Abstandsableitung

1. Meteorologische Aspekte

П

WKArwerden gem. DIN ISO 19613-2 zur Durchführung von Schallprognosen als Punktschallquellen behandelt. Die Schallausbreitung wird also i als i dealisiert kugelförmig angenommen initieiner Schallabnahme von inindestens 6 dB ipro Abstandsverdoppelung. Für eine WKArnit einem Schalleist ungspegel von 106 dBA (z.B. CE2,5 MW) würde Schon bei 1575 mider TA-Lärm Crenzwert für allgemeine Wohngebiete von 20 dBA erreicht sein. Allerdings frifft dieses Ausbreitungsmodell t. Fri allgemeine Wohngebiete von 20 dBA erreicht sein. Allerdings frifft dieses Ausbreitungsmodell t. Fri allgemeine WKAs (Rotordurchmesser 120m, Höhe 200m) führt eher zu einer flächigen Schallquelle init sehr ungleichmäßiger Verteilung der Schallanteile durch die konstruktive Cestaltung, das Bigenschwingungsverhalten des Gesamt systems, die sich ständig verändernde Dage der Rotorblätter und die unterschiedliche Windgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Höhe.

Zudembeschreibendießerechnungsalgorithmender@rognoseprogrammeldießchallausbreitung@nter@idealisierten,@eutralen@Mindprofilen.@iesetliegen@edoch@ieist,@or@llembei@euchter@Mitterung@nd@nachts@icht@or12.@Athmosphärischeßtabilität@Pasquil@asset@ondff,@cherungskoeffizient@0,35)therrscht@zwischend8@ndi28%/24h,@lso@n@berderthalftedertNachtel13@nantkommt@sdurch@tabilere@der@irreguläret@uftschichtungen@u@eringerentuftschalldampfungswerten@wischen@4,3@in@litwindrichtung)@undf5,5dB@in@egenwindrichtung)@bies@vurdefbei@inert@armmessungfbei@erschiedenen@neteorolgischen@Stuationenffestgestellt:@n200m@ntfernung@var@in@twindsituation@er@emessene@challpegel@0dBA@höher@ls@berechnet,@h@egenwindsituation@m3dBA!14@

Für die Grenzwerte der ITA-Lärm ergeben sich unter der mittleren Annahme von 5dB Schallpegelabnahme pro Abstandsverdoppelung somit folgende motwendigen Abstände:

Reines@Vohngebiet	35dBA□	4,5km□
Allgemeines\\\TVohngebiet□	40dBA□	2,3km□
Mischgebiet □	45dBA□	1,1km□

2. Extraaurale Schallverarbeitung Wirkschwelle

П

Pathogene Wirkungen Tieder frequenter Schallwellen Eintstehen (fatsächlich Tauf (Grund Tiphysiologischer Mechanismen Tind Sind Tvon der immer Wieder (fins Held Geführten Wahrnehmung (Fieglicher Art Tvollst ändig entkoppelt. Dies beruht Tauf der Tatsache, dass die Schallauf nahme (bei Tweitem Ticht Tauf das (Gehör beschränkt List: (bekannt Sind Tieute die Rezeption (durch (die Taußeren (Haarzellen (des (Innenohr (OHCs)))) und durch (das (Gleichgewichtsorgan, (deren (Verarbeitung (jeweils Taurch (EEG-Untersuchungen (Und Entstehende Krankheitssymptome (Tachweisbar (Werden ((lsing (1978, Kasprzak (2010, Krahé (2010, (Holstein (2011))))) (Beide extraauralen (Mechanismen (baben (Sich Tals Wesentlich Empfindlicher (für (Infraschall (Berausgestellt Tals die normale (Hörfunktion)))

- Äußere⊞aarzellen (OHCs) weisen bei □
 10Hzeine Wirkungsschwelle von □
 60dBauf (also 35dB□ empfindlicher als das (Innenohr). 16□
- DastGleichgewichtsorgantweist bei □ 10HzteinetWirkungsschwelletvon □ 75dBtauft(alsot20tdBtempfindlicher □ alstdasthnenohr). □

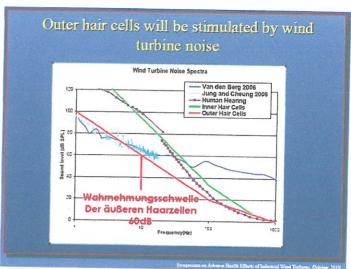
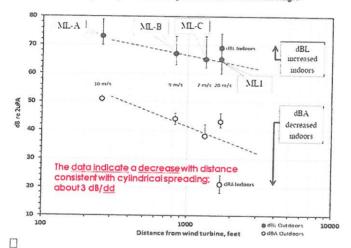


Figure 13 - NOTUS RMS Sound Level vs. Distance (Showing wind speeds, and average noise levels with max-min ranges)



Die LUntersuchung Lvon Ambrose Lund Rand 17 zeigt deutlich, dassinfraschall mit Frequenzen unter 20 Hzmur einer Luftschalldämpfung von max. 3dB/dd unterliegt. III

Hammerl@ind@Fichtner@haben@zum@eispiel@ an@einer@kleinen@Anlage@(1MW,@100dBA)@ folgende@nfraschallpegel@emessen:@

Tabelle 7: Infraschallpegel, ermittelt in 250 m Abstand von einer 1-MW- Windenergieanlage bei einer Windgeschwindigkeit von 15 m's im Vergleich zum Hörschwellenpegel (Quelle: HAMMERL U. FICHTNER 2000)

Frequenz	8 Hz	10 Hz	12.5 Hz	16 Hz	20 Hz
Infraschallpegel WEA	72 dB	71 dB	69 dB	68 dB	65 dB
Hörschwelle Mensch*	103 dB	95 dB	87 dB	79 dB	71 dB

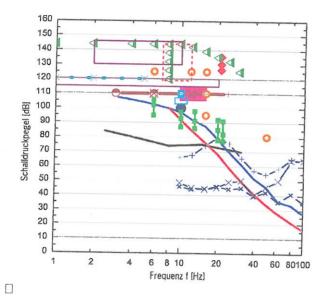
Folgerungen:

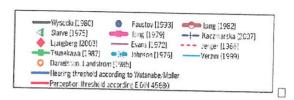
- 1. OHC: Die Emissionen, die in 250m Entfernung 71dBibei 110Hzibetragen, fallen demnach erst bei ind.
 4km Entfernung unter die Wirkungsschwelle der OHCs. Bei einer WKA aktueller Bauart (28. GE2,5,
 106dBA), die also da. 66dB auter (ist, list dies erst bei über 110km der Fall! 111
- 2. Vestibularorgan: Emissionen der gleichen Anlage, die (in 250m Entfernung 68d Bibei 16Hz betragen, in fallen Erst bei ind. 2km Entfernung inter die (Wirkungsschwelle des Westibularorgans. bei einer (WKA) aktueller Bauart (vzb. 106d BA) (ist dies erst bei inber 7km der Hall! IIII)

	Wirkungsschwelle	Notwendiger Abstand□
OHOs.	60dBLbei 10Hz	10km□
Vestibularorgan Ⅲ	60dBLibei 16Hz	7km□

3. Epidemiologische Studien III

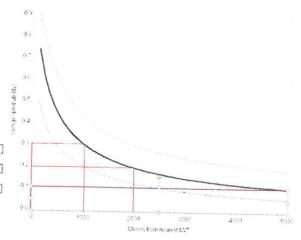
In nachfolgender Abbildung nachfer UBA-Studie sind die Pegel-und Frequenzbereiche verschiedener Untersuchungen, bei denen gegative Auswirkungen fest gestellt wurden, grafisch dargestellt.





Daraus@eht@ervor,@ass@egative@esundheitliche
Auswirkungen@m@ereich@wischen@-2-0Hz@ereits@
ab@ Schalldruckpegeln@ von@ 75dBL@ festgestellt@
wurden.@Gesundheitliche@Auswirkungen@lassen@
sich@dar@ber@hinaus@in@mehreren@Studien@weit@
unterhalb@der@n@der@TA-Lärm@und@DIN@45680@
verwendeten@ Wahrnehmungs-@ / Hörschwelle@
verorten.@

In□einer□breit□angelegten□Studie□(2013)□in□Ontario□¹8□wurden□4876□Personen□befragt□zu□den□ gesundheitlichen□Auswirkungen□von□WKAs. Die□Studie□zeigt statistisch signifikante Ergebnisse□für□Schlaf□ (PSQI), Schwindel und Innitus, in Abhängigkeit von der Entfernung zwischen vKA und vohnung. □



П Schwindel **Tinnitus** Schlafstörung Abstand [5000m (Vergleich) 10%□ 37%□ 5,4PSQI 2000m +110% +6% +5%□ 1000m +[20%] +10%□ +13%

Fazit 🗆 Angesichts der International vorliegenden Erkenntnisse halten wir das Festhalten an möglichst kleinen Abständen von 31000m aus gesundheits- und gesellschaftspolitischer sicht nicht für verantwortbar. Derzeit findet in Berlin (seit 2011!) das Novellierungsverfahren der DIN 45680 für die Messung und Beurteilung i tieffrequenter Geräuschimmissionen statt. Diese als Schutznorm für den Gesundheitsschutz der Bevölkerung gedachte Regelung sollte den assanten bechnischen Entwicklungen der Emissionsquellen $einerseits \verb| \verb| \verb| \verb| Ind| \verb| | \verb| | dem| \verb| \verb| | vertieften| \verb| | Verständnis| \verb| | ind| einerseits| \verb| | Rechnung| | ind| einerseits| | ind| einerseits|$ tragen. Diesüst derzeit nicht der Fall. Die für die Genehmigungspraxis von Windkraft anlagen gültigen Verordnungen und Normen zur Abwehr von Immissionsfolgen Igeben Ide Ifacto Iden Iaktuellen IWissensstand Inicht Iwieder Iund Iassen Idaher Im II internationalen Wergleich wesentlich zu miedrige Abstände der Emissionsquellen zur Bevölkerung zu. Nicht $umsonst \ \Box haben \ \Box gerade \ \Box die \ \Box Staaten \ \Box mit \ \Box vermehrter \ \Box infraschallbezogener \ \Box Forschung \ \Box dem \ \Box Bau \ \Box von \ \Box$ Windkraftanlagen@rößererAuflagen@rteiltr(KärntenmächtlichesrBetriebsverbot, Polen@km)@derrBaustops verfügt Tum Forschungsergebnissen Thicht Tvorzugreifen (Australien, Canada). (Die ; European Human Rights-Study" @mpfiehlt@m@ahr@012@000m@ls@Mindestabstand@inzuhalten.19 Überholte [Verordnungen i ind Iveraltete [Normen i gewähren (Ibkalen i intscheidungsträgern i ind i kommunalen 🗆 und privaten Nutznießern zum Schaden für die Bevölkerung das Recht, nach politischen Erfordernissen und wirtschaftlichen Begehrlichkeiten Windkraftanlagen Zu hahe Ian Wohngebiete Zu platzieren. Werantwortung wird@uf@letkommunaletbenetverlagert,@uf@er@ann@letsichtangfristig@ntwickelnden@esundheitlichen Folgen@ben@icht@etragen@werden@önnen.@intscheidungskompetenz@ekommen@iejenigen,@ie@am@inde weder [die [Langzeitwirkungen [ihrer [Entscheidung [erfahren, [noch [diese [zuordnen [können. [Ursache [und [

Die□ Individualisierung□ subventionsgetriebener□ Gewinne□ unter□ dem□ Deckmantel□ von□ Klimaschutz,□ demokratischer□Teilhabe□und□kommunaler□Finanzierung□werden□durch□Verlust□gemeinsamer□Werte□ (Gesundheit,□Naturschutz,□Erhalt□von□Wald□und□Kulturlandschaft)□bitter□erkauft,□vorprogrammierte□

Wirkung dissoziieren mit der Folge, dass politische Verantwortung verwischt wird.

Gesundheitsschäden aber später kollektiv getragen.

Empfehlungen [

Wießaus den Generaufgeführt en Beispielhaft en Ableit ungen Ersichtlich, Diegen Ernedizinisch wirksame Schutzabst ände Zwischen Aund Okm! Diese dassen Sich En Unserem dicht Besiedelt en Dand En der Regel nicht Einhalten. Pauschale Schutzabst ände Sollt en Solgewählt Werden, dass der Anteil Von Gesundheitsstörungen Zumindest deutlich Unter die Gerenze Von 10% (dies Wird En der Medizin als "sehr häufige" Webenwirkung Betrachtet!) Gehalten Werden können. Weben den Windest abst änden Ernüssen dann zusätzlich Abschalt regelungen für Einen Ergänzen den Gesundheitsschutz Sorgen:

- 1. Mindestabstand 10xH (Anlagenhöhe), für Gesundheitsstandorte 15xH
- 2. Enbeziehung der C-Schallbewertung in die Schallprognose
- 3. Abschaltalgorithmen@nBezug@auf@

- a. ungünstige□ meteorologische□ Bedingungen□ mit□ geringerer□ Luftschalldämfung□ (Luftfeuchtigkeit, tluftschichtung)□
- b. verstärkte Körperschallübertragung ⊞
- c. ungünstige:Windrichtung
- d. Hintergrundschallbedingungen (Amplitudenmodulation (und tonale Spitzen dürfen (den Level des Hintergrundrauschens nicht (übersteigen)

Gesundheitsschutz der Bevölkerung muss ernst genommen werden, da hach statistisch überschlägiger Berechnung bei weiterem ungebremsten Ausbau der Windkraft von derzeit 24.000 WKAs in Deutschland auf 20.000 WKAs in dem derzeit ungeschützten Bereich von bis zu 2km Entfernung zur nächst gelegenen WKA rund 70 Millionen Menschen wohnen. Bei einer derzeit anzunehmenden 20% igen Erkrankungshäufigkeit bedeutet dies langfristig für 1,4 Millionen Menschen in Deutschland den ungewollten Erwerb einer öhronischen Erkrankung!

Die Abwehr von Gesundheitsschäden kann nicht einer bedenkenlos geplanten technischen Entwicklung geopfert werden, sondern nuss zwingend mit dieser Schritt halten. III

Als Därzte Dhaben Dwir Ddie Verpflichtung, Dunsere Patienten Dvor Dden DNachteilen Deiner Zunehmenden Dechnisierung Dunserer Umwelt Zu Dschützen Dund Dwerden Dimmer Wieder Ddarauf Dhinweisen, Ddass Dgesundheitliche Schutzbereiche Em Sinne Dnserer Patienten Dicht Werhandelbar Sind.

П Quellenangaben П $^1 \hbox{(Umwelt bundesamt: $\mathbb{I}M$ achbarke its studie $\mathbb{Z}u$ \mathbb{V} irkungen \mathbb{Q} on $\mathbb{I}n$ fraschall \mathbb{H} think lung \mathbb{Q} on \mathbb{U} ntersuchungs designs $\mathbb{G}^{\mathbb{Z}}$.}$ die Auswirkungen Von Infraschall auf iden Menschen durch unterschiedliche Quellen. FKZ-Nr. 3711 54 199, 2014 ²Hanning, IC., & Œvans, IA. ((2012). (Wind (turbine (noise, British (Medical Liburnal, BM (12012; 344:e)1527) ³Pedersen, IE., & IPersson IVaye, IK. ((2004). IPerception and annoyance due to Iwind furbine in oise—Aldose in esponse relationship. Lburnal of the Acoustical Society of America, 116, 3460-3470. ⁴Pedersen, Œ, ¡& ¡Persson(¡Waye, ¡K [(2007). [Wind(turbine[hoise, annoyance[and(self-reported(health)]and [well(being(h)]] different II ving@nvironments. Occupational and IInvironmental Medicine, 64,480-486. Idoi:10.1136/oem.2006.031039 ⁵Harry, A. ((2007, iffebruary). (Wind furbines, inoise and the alth. (<u>littp://www.windwatch.org/documents/windturbines</u>noise-and-health/ ⁶Phipps, IR, IAmati, IM., IMcCoard, IS, i& Iffisher, IR ((2007). Wisual land inoise leffect streported lby tresident stilving to ose (to a Manawatu Wind farms Preliminary Survey Fesults. http://www.windwatch.org/documents/visual-and-noise-effectsreportedby-residents-living-close-to-manawatu-wind-farmspreliminarysurvey-results/ vanīdenīBerg, ⊞., iPedersen, Œ., iBouma, □., i& iBakker, iR ((2008). iProject tīVINDFARW iperception: tVisualtānd tācoustic⊟ impact of wind furbine farms on residents (Final Report IFF6-2005-Science-and-Society-20, Specific Support Action, 🗆 $Project @o. @44628). @roningen, @etherlands: @niversity @f @roningen @and @the @niversity @f @othenburg. \\ \square$ ⁸Pierpont, (N. ((2009). (Minditurbine(syndrome: Alīeport (on alīnatural@xperiment. (Santa(Fe, (NM: (K-Selected (Books. □ ⁹Nissenbaum, M, Aramini J, ⊞anning ℂ ((2011, July) Adversethealth @ffectstoftindustrial wind turbines: @preliminary □ report, 110th (International Congression (Noise as a Public Health (Problem (1089N) 12011, Condon, WK 🗆 http://www.windvigilance.com/about-adverse-health-effects/resource-centre ¹⁰Krogh, ℂ, ℂGillis, Ҵ, Kouwen, tN., ಔ. Aramini, Ҵ ((2011). tWindVOiCe, @ Belf-reporting Burvey: Adverse the alth of fects, □ $industrial \cite{Continuous} in dustrial \cite{Continuous} is an distribute the median continuous trial \cite{Continuous} is a distribute that the median continuous trial \cite{Continuous} is a distribute that the median continuous trial \cite{Continuous} is a distribute that the median continuous trial \cite{Continuous} is a distribute that the median continuous trial \cite{Continuous} is a distribute that the median continuous trial \cite{Continuous} is a distribute that the median continuous trial \cite{Continuous} is a distribute that the median \cite{Continuous} is a distribute that$ ¹¹http://windpowergrab.wordpress.com/setbacks/ 12Lai, IR "Encyclopaediatof Soil (Science" (188N: 10849350530, IPage 1618, IErosion by 🗆 Wind: Micrometeorology [¹³BrucetNucleartGenerating Station ASafety Report, tNK21-SR-01320-00001, Rev□ 002, Luly 4, 2003, predicts stability dass using the sigma Theta () method as (defined by the tUSINRC (Nuclear Regulatory Commission) Proposed Revision 1 to Regulatory@uide[1.23: Meteorology@rograms@upport@f@luclear@ower@lants, 🗆 1980, and the USEPAI (Environmental Protection Agency) ("Guidelines ion Air Quality | Models" (Report (No, ŒPA-450/2-78-027R, (Table (9-3, (pp (9-21, 11986. □ ¹⁴Hohenwarter, D., & Mursch-Radlgruber, Œ ((2014). Nocturnal boundary (layer profiles and measured frequency □ dependent influence on sound propagation https://forschung.boku.ac.at/fis/suchen.publikationen_uni_autoren?sprache_in=en&menue_id_in=102&id_in=&publi kation id in=90606 ⁵Salt, Alec(N., Deffery(T. Dichtenhan, and Ph.D. Deffery(T. Dichtenhan. CPerception-based(protection(from(lowfrequency@ounds@nay@ot@e@nough."@roc.@nter.@oise,@New@ork@19-22@Aug.[2012)@2012). 🗆 16 Jung SS Oheung W. Experimental identification of acoustic emission characteristics of large wind turbines with emphasision@frasound@and@ow-frequency@oise.@Korean@hysic@oci2008; [53:1897-1905. [] ¹⁷Ambrose, Stephen & Rand, Robert "Bruce McPherson Infrasound and Dow Frequency Noise Study" 2011 Nww. windwatch.org/documents/bruce-imcpherson-infrasound-and-low-frequency-noise-study ¹⁸Claire:Paller, Phil Bigelow, Shannon:Majowicz, Lane:Daw@nd:Tanya@hristidis, 11 School@f:Public:Health@nd:Health Systems, Wniversity of Waterloo, 200 Wniversity Avenue West, Waterloo, ON, Wind Turbine Bloise, Seep Quality, and Symptoms@filinner@ar@roblems, 2013, 19 Wind Turbine (Noise (Effect contituman's titlealth and (Well-being. The European (Human Rights (Perspective, 2012, ... Utrecht University [

http://www.vernunftkraft.de/de/wp-content/uploads/2014/12/141216_%C3%84rzteforum_Abstand1.pdf

Pressemitteilung vom 27.05.2015 - Kontakt: Sven Schulteis; ☎+49-177-7443222

VERNUNFTKRAFT NIEDERSACHSEN e.V. - Landesverband Landschaftsschutz -

Deutscher Ärztetag stellt Antrag auf konsequente Infraschallforschung

Auf seiner jüngsten Sitzung hat der 118. Deutsche Ärztetag einer Beschlussvorlage zugestimmt, die das Ziel einer intensiveren Erforschung der Auswirkung von Infraschall/niederfrequentem Schall von Windkraftanlagen auf die Gesundheit des Menschen verfolgt.

Unter dem Titel "Intensivierung der Forschung zu möglichen gesundheitlichen Auswirkungen bei Betrieb und Ausbau von Windenergieanlagen" (WEA) fordert der Ärztetag, Wissenslücken zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Infraschall und tieffrequentem Schall von WEA durch wissenschaftliche Forschung zu schließen sowie offene Fragen im Bereich der Messmethoden zu klären und gegebenenfalls Regelwerke anzupassen. Insbesondere bei den gesundheitlichen Auswirkungen von Infraschall (< 20 Hz) und Schall unter 100 Hz durch WEA bestehen offene Fragen, z. B. zur Wirkung von Schall unterhalb der Hörschwelle über lange Zeit. Der Entschließungsantrag von Dr. Bernd Lücke wurde zur weiteren Beratung an den Vorstand der Bundesärztekammer überwiesen.

Die Kernziele des Antrags lauten u.a.:

- Transparente, ergebnisoffene, Erforschung des in den menschlichen Organismus eindringfähigen niedrigen Frequenzbereiches
- Vernetzung mit den im Ausland schon seit Langem auf diesem Gebiet forschenden Gruppen
- Stopp eines zu nahen Ausbaus an Siedlungen, bis hinreichend belastbare Daten vorliegen, die eine Gefährdung sicher ausschließen.

"Infraschall und die möglicherweise von WEA ausgehenden Gesundheitsrisiken halten immer mehr Einzug in die Diskussion um den sinnhaften Einsatz dieser Technologie. Dass sich nun nach dem Robert-Koch-Institut auch der Deutsche Ärztetag eindeutig zu dem Thema positioniert hat und den dringenden Forschungsbedarf unterstreicht, begrüßen wir außerordentlich", so Matthias Elsner, Vorsitzender von Vernunftkraft-Niedersachsen, Landesverband diverser Bürgerinitiativen Niedersachsens.

Quelle:

http://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/118. DAET/118DAETBeschlussprotokoll20150515.pdf

siehe dort:

TOP VI Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Titel: >Intensivierung der Forschung zu möglichen gesundheitlichen Auswirkungen bei Betrieb und Ausbau von Windenergieanlagen<

Abb. 1: Vorschlagsfläche Sellien

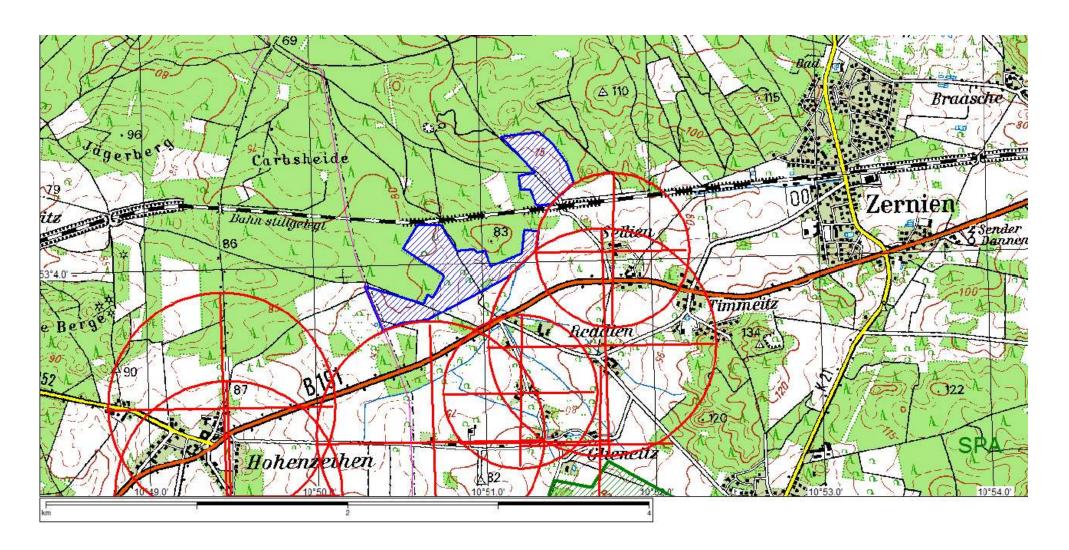


Abb. 2: Vorschlagsfläche Glieneitz

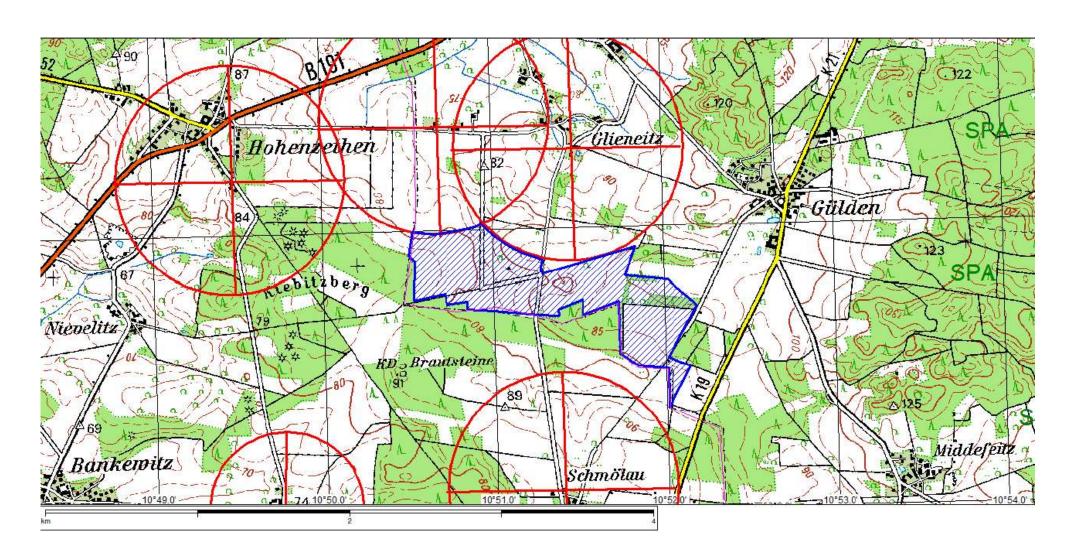


Abb. 3: Vorschlagsfläche Karwitz

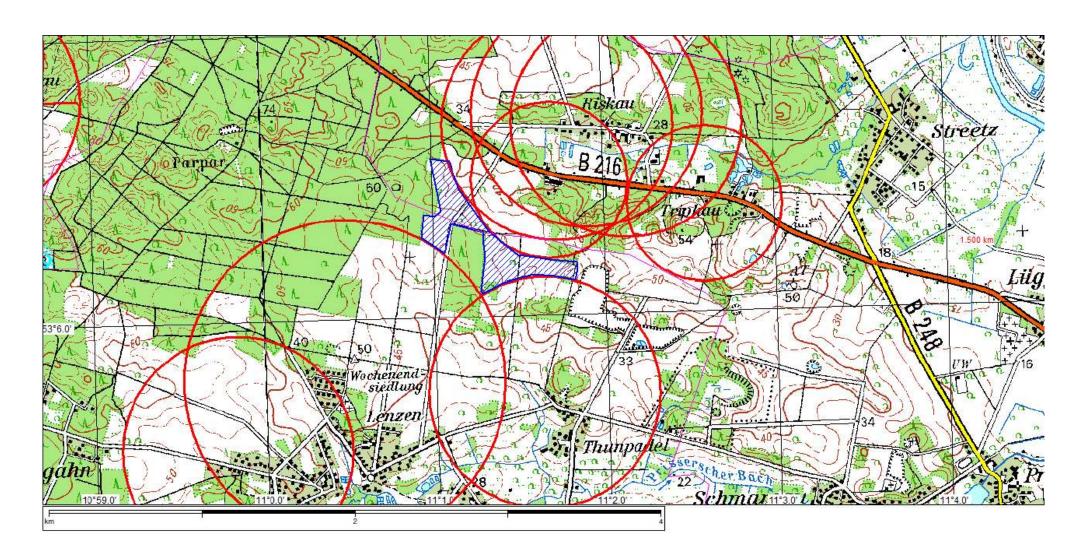
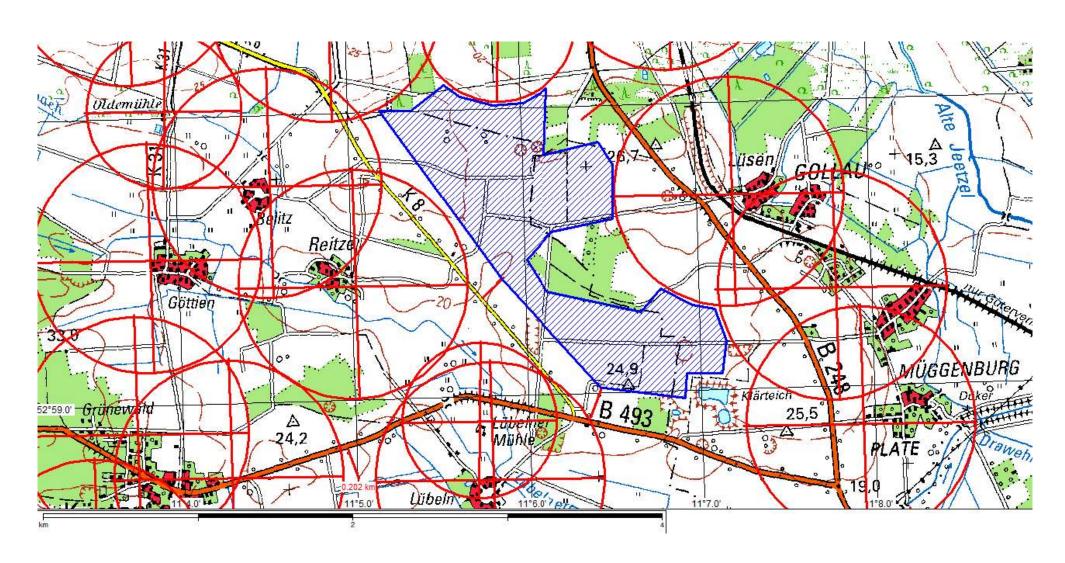
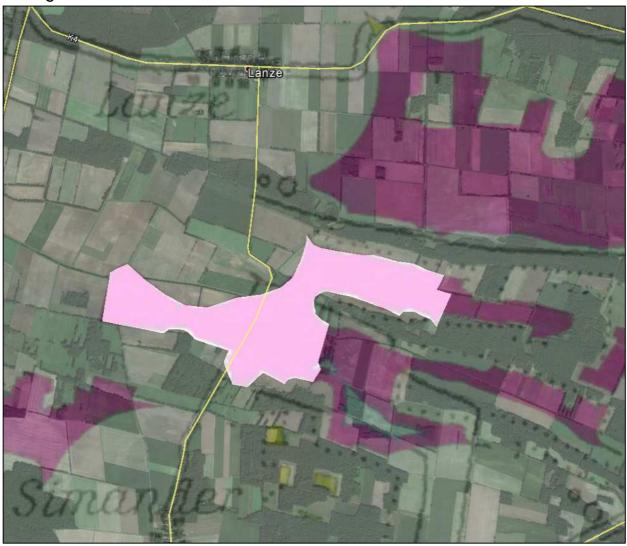


Abb. 4: Vorschlagsfläche Küsten



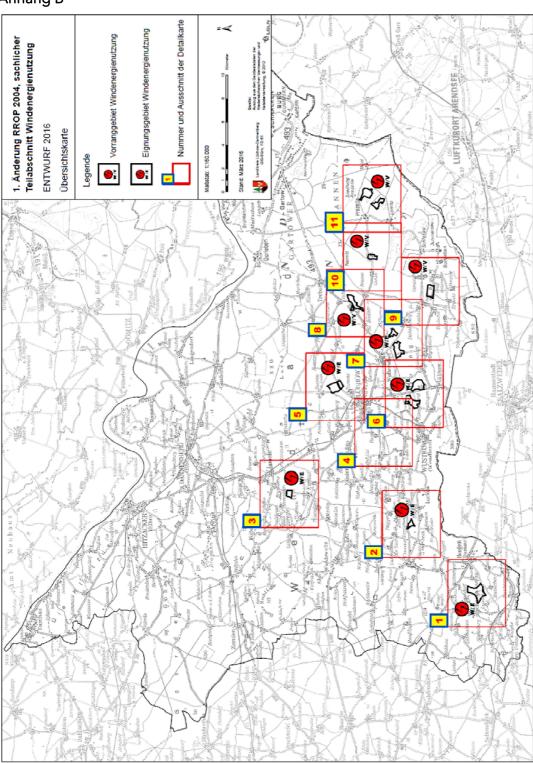


Anhang A



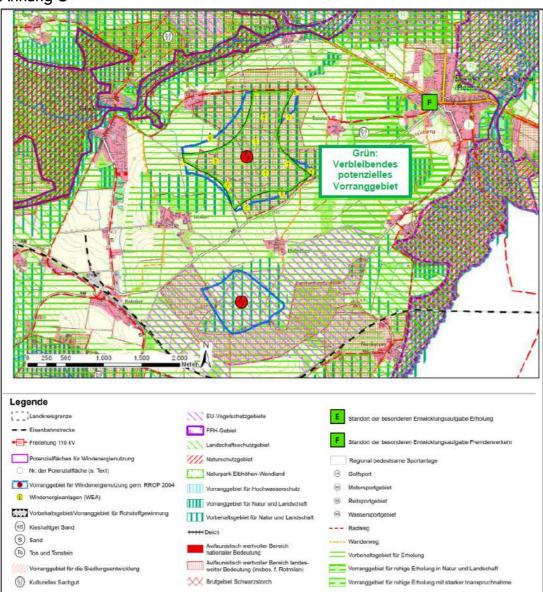
Erschließung des Windeignungsgebiets zu klassifizierten Straßen

Anhang B



Übersichtskarte, 1. Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms 2004, sachlicher Teilabschnitt Windenergienutzung, zeichnerische Darstellung).

Anhang C



Übersicht pot. Vorranggebiet Leosten Nord (vorh. Vorranggebiet RROP 2004)

(vgl. S. 1, Abb. 1, 1. Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms 2004, sachlicher Teilabschnitt Windenergienutzung, Umweltbericht)